

Projekt MEKiS

Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe



CURAVIVA.CH

Finanziert durch die nationale Plattform Jugend und Medien des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV und die Stiftung FHNW

Prof. Dr. Olivier Steiner

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Kinder- und Jugendhilfe

Thiersteinallee 57
4053 Basel

T: +41 61 337 27 50
F: +41 61 337 27 95
olivier.steiner@fhnw.ch
www.fhnw.ch

MEKiS – Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

Teilprojekt 1 (April 2016 – September 2017): Empirische Studie

Wissenschaftliche Studie in 125 stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in allen schweizerischen Landesteilen. Quantitative Erhebung (Online-Befragung von 361 Fachpersonen) und sechs qualitative Validierungs-Workshops.

Teilprojekt 2 (August 2017 bis August 2018): Entwicklung von Instrumenten

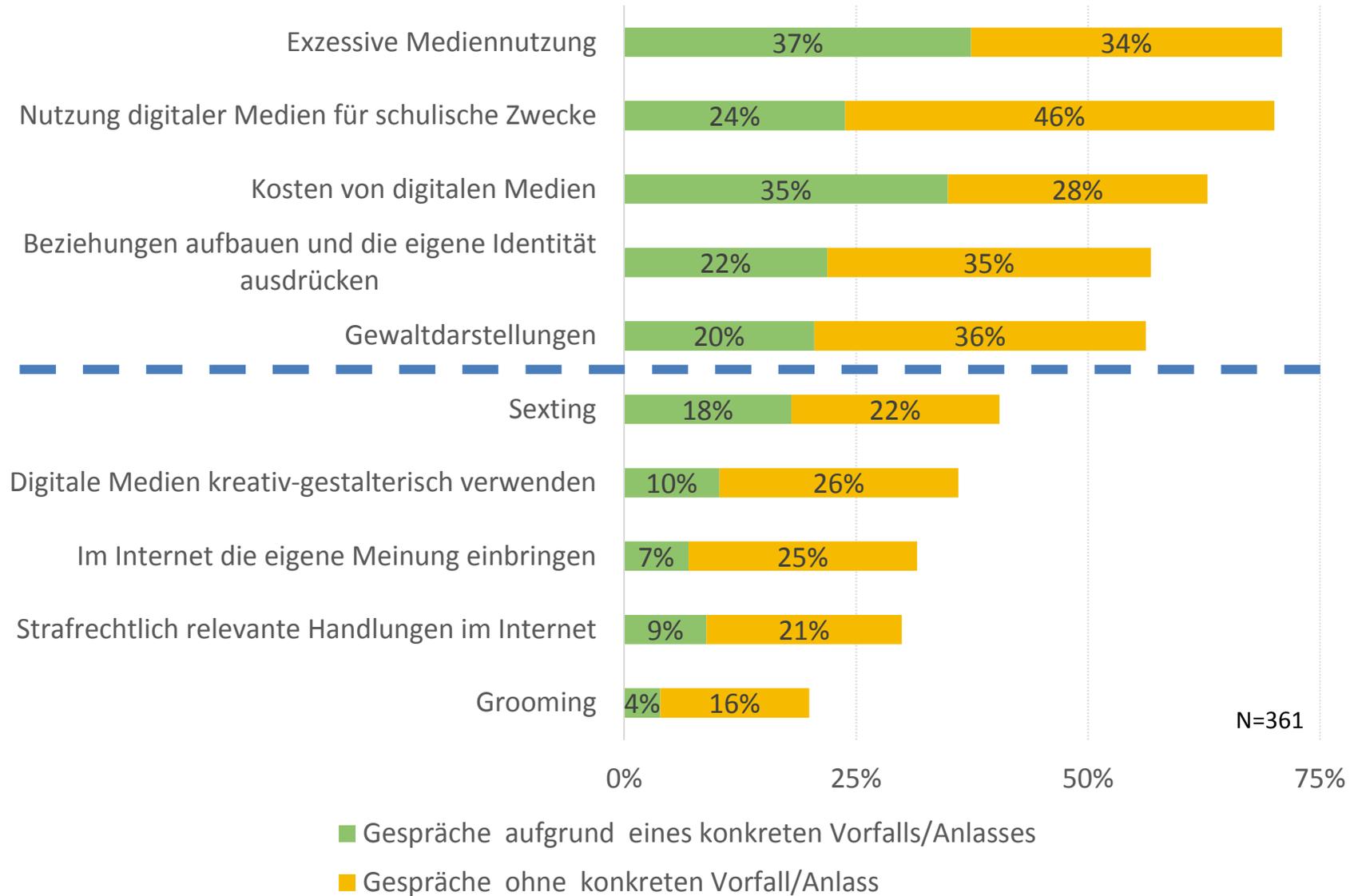
Entwicklung von Instrumenten zur Medienkompetenzförderung für die sozial-, heil- und sonderpädagogische Praxis auf Basis der gewonnenen Daten.

Modul 1: ~20 Projekte Aktiver Medienarbeit

Modul 2: Rechtliche Grundlagen

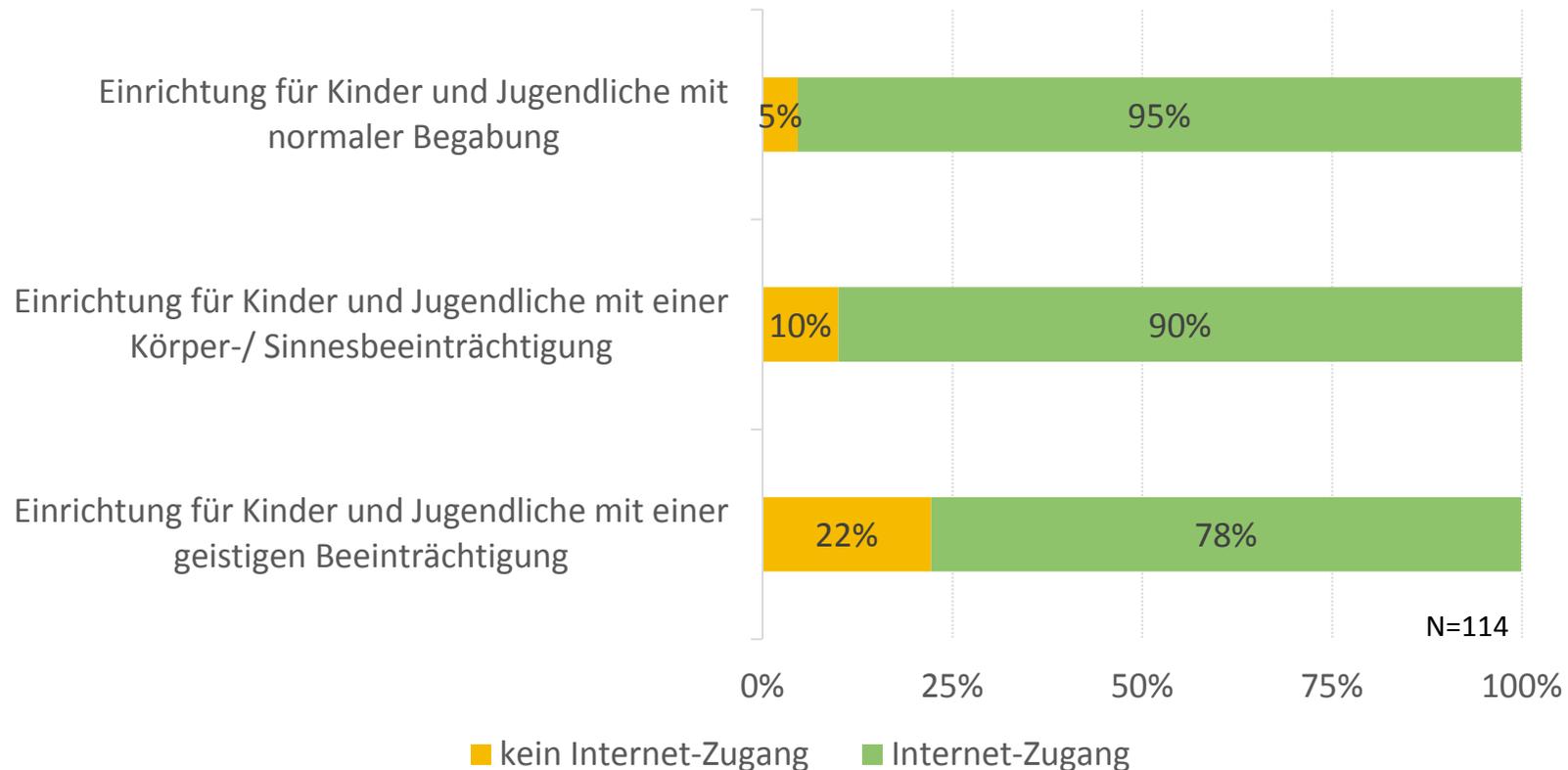
Modul 3: Leitfaden medienpädagogisches Konzept

Gespräche zwischen Fachpersonen und Kindern/Jugendlichen in den letzten drei Monaten (top five ☐ last five)



10% der befragten Einrichtungen stellen den Kindern und Jugendlichen keinen Zugang zum Internet zur Verfügung.

18% der Kinder und Jugendlichen in Einrichtungen haben keinen kostenlosen Zugang zum Internet durch Einrichtung



Auswirkungen von medienpädagogischen Konzepten

Einrichtungen mit einem medienpädagogischen Konzept...

- ... üben häufiger medienpädagogische Aktivitäten aus
- ... bewerten Team- und Einrichtungskultur gegenüber digitale Medien positiver
- ... haben häufigere Zusammenarbeit mit Eltern
- ... sind häufiger mit externen Stellen vernetzt, insbesondere mit Polizei und externen Schulen

1. Kostenlosen und breitbandigen Zugang zum Internet ermöglichen.
2. Medienbezogene Einrichtungskultur fördern.
3. Medienpädagogisches Konzept ausarbeiten (Haltungsdiskussion!).
4. Aktiv begleitende Medienerziehung anstreben.
5. Austausch mit und Einbezug von Kindern/Jugendlichen, Eltern und externen Stellen (insb. Schulen).
6. Wissen zu externen Stellen für Unterstützung und Information erarbeiten.
7. Ansätze aktiver Medienpädagogik aufnehmen.
8. Digitale Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen ermöglichen.
9. Gesellschaftliche Integration und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mittels digitalen Medien anstreben.
10. Medienbildung und Medienkompetenzförderung als festen Bestandteil in den Curricula Sozialer Arbeit verankern.
11. Weiterbildungen auf die Bedarfe in der Praxis der Sozialen Arbeit abstimmen.

→ www.mekis.ch